ZIMMER FREI
IM HOTEL MARIANDL

Eröffnung 11.10.2022, 19 Uhr
12. bis 16.10.2022
Hotel Mariandl, Goethestraße 51

Kunst kann und will die Menschen verbinden. Denn sie spricht nicht nur eine bestimmte Zielgruppe an, sondern jede:n, der/die sich ihr öffnet. Dabei ist es ganz egal, wo jemand herkommt und welche Sprache er/sie spricht. Doch um das zu erreichen, muss Kunst erst einmal sichtbar gemacht werden. Dazu brauchen Künstler:innen eine Plattform, um ihre Werke der Öffentlichkeit präsentieren zu können und diese bieten wir, indem wir seit vielen Jahren für das Künstlerprojekt ZIMMER FREI unsere Hotelzimmer zur Verfügung stellen. Jeden Herbst werden 12 Zimmer von Künstler:innen bezogen. Sie kommen mit großen Installationen, kleinen Figuren, poetischen Geschichten oder wilden Performances – jedes Jahr staunen wir aufs Neue! Es liegt bereits ein Zwischenkatalog vor, der zur Volljährigkeit des Projektes 2018 entstanden ist und dieses Projekt von Anfang an umfangreich illustriert. Viele weitere Jahre sollen folgen, denn es freut uns, Künstler:innen fördern zu können. In Zeiten wie diesen, ist das wichtiger denn je. An dieser Stelle bedanke ich mich herzlich beim Kulturreferat für die langjährige gute Zusammenarbeit und bei den diesjährigen Künstler:innen.

Auf ein schönes ZIMMER FREI 2022!

Rudi Bayer
Hotel Mariandl &
Café am Beethovenplatz

Eröffnung
Dienstag, 11.10.2022, 19 – 24 Uhr
Mit Grußworten durch Herrn Stadtrat David Süß, in Vertretung des Oberbürgermeisters.

Öffnungszeiten *
12.–16.10.2022, 12–22 Uhr

Ort
Hotel Mariandl, Goethestr. 51

Finissage
16.10.2022, ab 20 Uhr
mit Live-Musik

* **Bei der Langen Nacht der Münchner Museen am 15.10. bis 1 Uhr, ab 18 Uhr nur mit gültiger Eintrittskarte.**

Zimmer 10

Frottee! Kuschlig weich und zuckersüss, saubere Geborgenheit wohlig geschmeidig auf der Haut, wohl geformt, hintrappiert, gewaschen, gefaltet, bereinigt, verhüllt, zerknüllt… Frottee überall und überall, rosa bis zum Gehtnichtmehr Frottee, Frottee, sei Bühne und beschütze uns!

Sebastian Quast, geboren 1997 in München. Studium an der LMU (Kunst und Multimedia) und AdBK München bei Prof. Peter Kogler. Stipendium an der HfG Karlsruhe.

Zimmer 11

We are not strangers anymore

(…) Now he grips himself with determination
Even knowing that it causes sadness
He is determined to be what
He is determined to be serious (…)

Robert Ashley "The Park", aus dem Album "Private Parts"

Ieva Jakušonoka, geboren 1988 in Valmiera, Lettland. Studium der Visuellen plastischen Kunst an der Kunstakademie Lettlands und AdBK München bei Prof prof. Norbert Prangenberg, Prof. Hermann Pitz.

Zimmer 12

Bildständer

Eunji Seo, geboren 1984 in Andong, Südkorea. Studium der Malerei an der Chu-gye University for the Arts, Seoul, Südkorea. Diplom Freie Kunst als Meisterschülerin an der AdBK München bei Prof. Florian Pumhösl.

Zimmer 13

An attempt to make curves

Bambusstöcke, Isolierbänder und investierte Körperkraft setzen ein Hotelzimmer unter Spannung.
Der Raum, der mehr ist als seine Ausstattung, wird geschnitten, geteilt und dynamisiert. Seine immanenten Kräfte werden so sichtbar und erfahrbar.

Ömer Faruk Kaplan, geboren 1991 in München. Studium der Bildhauerei an der AdBK Wien. Studium an der AdBK München bei Prof. Florian Pumhösl.

Zimmer 14

Unsere Gesellschaft entwickelt sich explosionsartig. Die zunehmende Entwicklung bringt uns weiter, aber drückt uns auch nieder. Unser Anfang, was wir wünschten, wird vergessen oder zerstört.

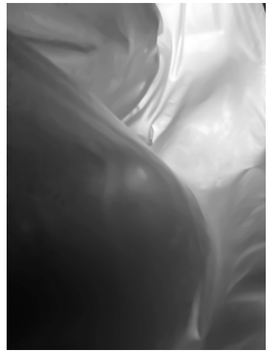
Diese Rauminstallation will diese Probleme besprechen. Die menschliche Babyzeit dient dabei als Symbol unseres Anfangs. Als Baby waren wir alle rein, weich, harmonisch und fragil.

Danni Chen, geboren 1987 in Jinan, China. Studium Plastik und Schmuck an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle und Schmuck und Gerät an der AdBK München bei Prof. Karen Pontoppidan.

Zimmer 15

Curtain

In der kinetischen Rauminstallation rückt ein überdimensionaler Vorhang, der durch einen Ventilator in konstante Bewegung versetzt wird, in den Mittelpunkt. Beginnend am Fenster, erstreckt er sich über den gesamten Raum und macht die strömende Luft sichtbar. Der Vorhang erschafft durch seine Bewegung eine Verbindung zwischen dem Außen und dem Innen.



Alice Strunkmann-Meister, geboren 1986 in München, Studium Kunst und Multimedia an der LMU München, Studium Interaktive Mediensysteme an der Hochschule Augsburg.

Zimmer 20

The picnic keeper's camping isn't nomadic

Bevor du den Garten der Königinnen betrittst, solltest du wissen, dass alles mit einem Teller begann. Im wilden Wald werden wir wie Muscheln sein, die am Strand landen. Vor der Kulisse eines nie begonnenen Reiseberichts werden wir hoffentlich etwas gemeinsam trinken.
Wo bleibt derjenige, der den Fremden beschützt?

Pierre-Yves Delannoy, geboren 1995 in Frankreich. Architekturstudium an der ENSA Versailles und an der TUM. Medienkunst an der AdBK bei Prof. Julian Rosefeldt und Performance an der KASK Gent.

Zimmer 21

Blutsbande ~ Geistesbande

Nach der Geburt, beim Durchtrennen der Nabelschnur, wird jedes Neugeborene vom mütterlichen Körper entbunden. Doch dauert der wirkliche Abnabelungsprozess Jahre, gar Jahrzehnte in manchen Fällen. Die Trennung ist unabdingbar, um ein eigenständiges Individuum zu werden, obwohl sie vermutlich nie vollständig vollzogen wird, denn metaphorisch gesehen zeichnet man ein Leben lang weiter mit den Farben und Materialien der familiären und besonders der mütterlichen Primärprägung. Konkret bedeutet dies, dass die Hals-Ketten, die in der Nähe des Bauchnabels hängen, Bindung und Entbindung, Geborgenheit und Entfremdung gleichermaßen thematisieren. Jede:r von uns entdeckt und konstruiert auf unterschiedliche Weise Gedanken. Schulische Pädagogik bedingt oftmals einen bestimmten Lösungsweg und davon abweichende Handhabungen werden kategorisch ausgeschlossen. Wie also die ungebundene naive Kreativität, die in Kindern und jungen Erwachsenen schlummert, fördern und ihr positives Potenzial entdecken? Die vorliegende Arbeit alludiert an die Devise: ‚Wer nicht denken will, fliegt raus!' und behandelt das Verbinden von Bildung, Fantasie und Gedanken sowie deren inhärente Problematik.

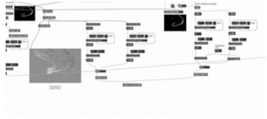
Regina Rupp, geboren 1992 in Isny im Allgäu, Graveurin und Goldschmiedin. Studium an der AdBK München bei Prof. Karen Pontoppidan und Prof. Markus Oehlen.

Zimmer 23

Komplexe Menschenmenge
Interaktive Installation Konzert Performance

Im Mittelpunkt dieses interdisziplinären Spektakels steht eine interaktive Symbiose aus natürlichem Klang, Licht, der Bewegung des Körpers und Algorithmen auf synthetischer Ebene. Das Werk besteht aus kurzen und einfachen Mustern, die nacheinander von allen Besucher:innen gespielt werden, während sie sich bewegen. Die Struktur der Performance ist wie ein experimentelles Spiel und besteht aus einem Konzert, Bewegung, Bühnenbild und Kostümen. Das Publikum ist eingeladen, sich an all diesen Elementen zu beteiligen. Das Stück verbindet Nachtkultur, Musik, Tanz und Theater.

Performance
Dopamin Kollektiv & Watoo
(15.10.2022 / Lange Nacht der Museen)



Andres Torres, geboren 1987 in Quito, Ecuador. Studium Ortsbezogene Kunst an der Universität für angewandte Kunst, Wien, Studium Freie Kunst und Grafik als Meisterschüler an der AdBK München bei Prof. Peter Kogler.

Zimmer 24

Verpuppt

Bevor sich die Maden verpuppen, werden sie durch frische ersetzt. *[Süddeutsche Zeitung, 26.01.1999]*
Und der Tote schien gerade, indem er begraben wurde, gut verpuppt zu sein. *[Bloch, Ernst: Das Prinzip Hoffnung Bd. 3, Berlin: Aufbau-Verl. 1956, S. 199]*
Die Larven verpuppen sich dann sehr schnell und einen Monat später schlüpft das erwachsene Tier. *[Die Welt, 11.07.2003]*
Die Larven dringen in die Samen ein und verpuppen sich dort. *[o.A.: Ratgeber für den Feingemüsebau im Freiland, Berlin: VEB Dt. Landwirtschaftsverl. 1962, S. 441]*
Die Larven leben von den Verwesungsstoffen und verpuppen sich später in der Erde. *[Lucanus, Friedrich von: Im Zauber des Tierlebens, Berlin: Wegweiser-Verl. 1926 [1926]*

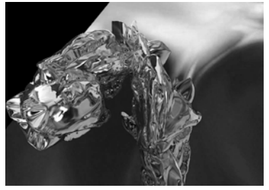
Bereitgestellt durch das Digitale Wörterbuch der deutschen Sprache, abgerufen am 21.07.2022.

Lea Grebe, geboren 1987 in Dachau, Magister Artium an der LMU München, Studium der Malerei und Grafik an der AdBK München bei Axel Kasseböhmer.

Zimmer 25

Plethora

Das Zimmer wird in einen Raum zwischen der Wirklichkeit und dem Cyberspace versetzt.
Anhand von Lichtinstallation und Medienkunst wird der Frage nach der Hyperrealität nachgegangen- ein Hotelzimmer als ein Zwischenort, der vorgibt ein Zuhause zu sein, Projektionsfläche für Sehnsüchte, genau wie das Cyberspace.
Aber eben auch Verlockung, Betrug, Täuschung, Weltflucht.



Lia Melissa Wehrs, geboren 1988 in Nürnberg. Studium an der AdBK München bei Prof. Peter Kogler und Klaus vom Bruch.

Dusche, 2. Stock

Schicht für Schicht

„Der Zeit ausgeliefert löst sich Schicht für Schicht, Tropfen für Tropfen... Was bleibt von ihr?"

Mária Cepissakova, geboren 1985 in Kosice, Slowakei. Studium an der AdbK München bei Prof. Norbert Prangenberg.

ZIMMER FREI Künstlerkatalog

Der umfangreiche Katalog, herausgegeben 2019 anlässlich der Volljährigkeit des Künstlerprojektes, erzählt auf 300 Seiten vom Entstehungsprozess dieses außergewöhnlichen Kunstprojektes und bietet einen gelungenen Rückblick auf 18 spannende Ausstellungen mit insgesamt 256 Künstler:innen aus den verschiedensten Ländern.

Der Katalog ist für 31,-€ hier im Hotel Mariandl / Café am Beethovenplatz zu erwerben. Bitte fragen Sie das Aufsichtspersonal.

Oder bestellen Sie unter:
zimmerfrei-muenchen@gmx.de

Hotel Mariandl
CAFÉ AM BEETHOVENPLATZ

Das Hotel Mariandl steht ab 6:00 Uhr zur Anreise bereit und kann bis 1:00 Uhr nachts bezogen werden. Check-in ist ab 11:00 Uhr. Hotelfrühstück gibt es zwischen 7:00 Uhr und 10:00 Uhr.

Das Café am Beethovenplatz ist täglich von 9:00 Uhr bis 1:00 Uhr für Sie geöffnet. Frühstücken können Sie bis 16:00 Uhr und warme Küche gibt es bis Mitternacht.

Goethestraße 51
80336 München
Tel.: +49 89 54404348
Hotel.Mariandl@t-online.de
www.hotelmariandl.de

Bitte beachten Sie die entsprechenden Schutz- und Besuchsregelungen der Ausstellung ZIMMER FREI auf der Webseite www.muenchen.de/zimmerfrei und auf www.facebook.com/zimmer.frei.mariandl

Veranstalter des Künstlerprojektes ZIMMER FREI:
Hotel Mariandl / Café am Beethovenplatz und Landeshauptstadt München, Kulturreferat
Künstlerzusammenstellung: Mehmet Dayi
www.facebook.com/zimmer.frei.mariandl